

Amteiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Hauptschriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg.

32. Jahrgang

Italienische Warnung an die demokratischen Falschmünzer

Diese Zusammenkunft maßgeblicher Repräsentanten des deutschen Rechtslebens, der Inhabt und wissenschaftlichen Ernst der Tagung und die Aktualität der angeschnittenen Probleme werden das unüberdrückbare Recht des deutschen Danzig in voller Klarheit vor den Augen der Weltöffentlichkeit behandeln und den Nachweis erbringen, daß in diesem Kampf das Recht auf Danzig Seite ist.

(Fortsetzung folgt.)

Spangenberg, den 17. August 1889.

Die Festigkeit des Charakters ist etwas anderes als die Festigkeit der Seele. Die Seele ist ein Torbell, so ist die Festigkeit des Charakters jene Tugend, die den Menschen festen Charakter und ruhige Sicherheit gibt. Aus diesen festen Charakteren können jene wunderbare Atmosphäre des Vertrauens, der Liebe und der Freundschaft entstehen, die den Menschen in jeder aufrechten Mensch gereicht und wirkt. So wie wir immer mehr zu dieser Festigkeit erziehen, so werden wir immer fähiger, unser Leben zu ordnen und zu führen, wir müssen stetig an uns arbeiten, unser Denken und guten Willen auszubilden, müssen aber auch das eigene Ich hinauswaschen zum Denken und Wirken der Gemeinschaft. Wer so ein Lebenziel unter einem festen Gesichtspunkt stellt, arbeitet zugleich daran, das Leben der deutschen Volkscharaktere, wie er sich in den verschiedenen Individualitäten äußert, zu heben, zu verbessern, zu stärken. Jeder Mensch, der sich in der Welt bewegt, hat seine Pflichten mitzubringen, hat, die Ziele zu erreichen, die der Menschheit anvertraut sind. Jeder Mensch, der in der Welt steht, hat seine Pflichten zu erfüllen. Jeder Mensch, der in der Welt steht, hat seine Pflichten zu erfüllen. Jeder Mensch, der in der Welt steht, hat seine Pflichten zu erfüllen.

„**Ednädige Frau**“. Die Deutſche Arbeitsſtörre-
bewegung beſetzt ſich in einer Oſſe mit der „**Ednädigen**
und der Kritik, die an dieſer Bezeichnung geübt
ſei und wirklich eine Toſſünde, wenn jemand „**Ednädig**“
ſagt und wenn die Angeredete nicht ſofort
antwortet: Es möge ja wohl ein wenig dörſſig ſein, das
ſei die der ednädigen Frauen. Aber wer denkt ge-
nau daran, daß ſich hinter ſolchen Höflichkeitöform-
eln eine politiſche Reaktion verſteckt? Mit
Höflichkeit habe es eine eigenthümliche Verwandsſ. Nie-
mand ſie vom anderen zu fordern, aber es lebe ſie,
wenn man höflich und nicht nur ſachlich iſt. Es
noch keine Zeit gegeben, in der nicht beſtimmte Mit-
telſormen als anerkannte Grundlage für den Verſtand
menschen galten. Mit Sachlichkeit habe das garnicht
zu thun. Wenn taſſächlich jemand „**Ednädige Frau**“ ſagt,
ſei er das nicht etwa hochherdige, ſondern er
es aus Höflichkeit, aus Liebenswürdigkeit. Zum Unter-
ſchied von der höflichen Anrede gebe es aber noch eine
nämliche „**Ednädige**“. Da liege der Fall anders, hier
dieſelbe Wendung auch als Titel auf. Es ſei noch
nicht, daß die Frauſtra von ihren Hausange-
hörigen die Anrede „**Ednädige**“ oder „**Ednädige**“ be-
nütze. **Ednädige Frau** als Amtsbezeichnung, das gebe
es, und niemand habe ein Recht, ſolche Anreden zu
„**Ednädige Frau**“ ſei eine private Höflichkeitss-
nicht aber ein Titel, zu deſſen Anerkennung und
Verwendung Untergebene oder Angehörige gezwungen ſeien.

zefungsfähiges Saatgut für die Landwirtschaft. Die Ver-
mehr der deutschen Landwirtschaft mit diesem Saatgut lei-
stungsfähiger Sorten erfordert ein enges Zusammenarbeiten
zwischen den staatlichen und den privaten Pflanzensam-
mlungen. Als das Reichsverband für Landwirtschaft, Gartenbau
und Jagd von Pflanzengutmateriale der landwirtschaftlichen,
wissenschaftlichen Institute an private Züchter und Ver-
sehrer nach bestimmten Richtlinien erfolgen. Ver-
richtungen werden über den Reichsverband der Pflanzenzüchter
ermittelt und Treuhänder an einzelne Züchter oder
Versehrer abzugeben. Der Reichsverband legt im Ver-
ein mit den betreffenden Instituten geeignete Vor-
schriften auf, über die über die weitere Veranordnung
der Pflanzung und die Bedingungen ihrer Abgabe entscheiden.
Die Abgabe von Neuzüchtungen ist als Entschädigung ent-
weder eine einmalige Abfindung oder eine Lizenz zum Saat-
gut der Neuzüchtung festzusetzen.

höhere Fachschule für das Gastfättengewerbe in Wien
 Die höhere Fachschule für das Hotel-, Gasthaus-,
 Kaffeebergengewerbe in Wien wird als „Fachlehranstalt
 des Gastfättengewerbes und Beherbergungsgewerbes“ von dem Amte
 der Berufsbildung und Betriebsführung der Deutschen Ar-
 beiter übernommen. Mit diesem Schultypus soll der An-
 forderung der Umformung des Kellnerwesens ge-
 nügt werden. Die Stoffgebiete werden in zwei Semestern zu je acht
 Stunden behandelt.

Kotenburg. Am Marktplatz wurde eine Hausan-
lie von einem Personenwagen überfahren. Da ihre
Verletzungen erster Natur waren, mußte die Bedauerliche
in dasselbe Krankenhaus gebracht werden.

Hönebach. Einem Fuhrunternehmer sprang am
 noch ein Hirsch vor den Lastwagen. Der Hirsch ver-
 im Graben, am Fahrzeug wurden Kühlerhaube
 in Koffelgelb stark beschädigt. — Beim Dreschen stürzte
 Einwohner von der Dreschnaschine und kugelte sich den
 aus.

Hudenberg. Das erst 1½ Jahre alte Kind eines
unten Gutfloß besäßigen Meisters verunglückte töd-
lich dadurch, daß es in einem unbewachten Augenblick in
die Jauchegrube stürzte und, da niemand den Unfall be-
merkte, ertrank. Erst nach mehrstündigem, vergeb-
lichem Suchen fand man in der Jauchegrube nach und
nach das Kind — leider nur noch als Leiche — heraus-
geholt. Wie das kleine Kind durch die nur 19 cm große
Öffnung in die Jauchegrube geraten ist, konnte noch nicht
ermittelt werden. Das Amtsgericht leitete eine Unter-
suchung ein. Der traurige Vorfall mag allen Landwirten
zur Warnung dienen.

Dieberlaufsungen. Auf der Leipziger Straße ereignete sich in den Vormittagsstunden in der Nähe der Eisenbahn ein Verlehrsunfall, bei dem erheblicher Sachschaden entstand. Ein in Richtung Oberlaufsungen fahrender Lastwagen fuhr auf einem am rechten Straßenrande verlaufenden Personentransportwagen und stieß diesen auf die Fahrbahn. Die Karosserie des Personentransportwagens wurde beschädigt, während der Führer des Fahrzeuges mit geringen Verletzungen und dem Schrecken davonkam.

Großalmerode. Der Invalide Konrad Göder an der Leichstraße erlitt beim Feuerabladen am Sonnabend abend einen Herzschlag.

Naumburg. Bei dem Transport von Basaltsteinen von dem Allendorfer Bruch zu einem nahen Werke verunglückte der Beifahrer eines Lastwagens beim Abhängen des Anhängers. In schwer verletztem Zustande mußte durch das herbeigerufene Sanitätsbataillon seine Ueberführung in ein Krankenhaus erfolgen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Obersuhl. Ein Reh, das sich in den Ort verlaufen hatte, wurde auf dem Bahnübergang nach der Reutertschken Ziegelei von einem Zuge angefahren und getödtet. Es wurde dem Jagdpächter übergeben.

Wiesen. Am Dienstag vormittag wurde ein 14jäh-
riger Junge, der aus Frankfurt am Main stammt und
als Arbeiter angestellt war, mit einer Schuß-
wunde direkt unterhalb der Perzeus in die Klinik einge-
liefert. Der Junge war in den letzten Tagen in dem
bei Wg gelegenen Dorf Vietlar zu Besuch. Dort wurde
er am Dienstag, gegen 5 Uhr, in seinem Bett liegend,
mit der Schußwunde aufgefunden. Es handelt sich um
einen Schuß aus einem Kleinkalibrigen Gewehr. Wie der
Junge von der Wunde gekommen ist, ist noch unbekannt,
da er zur Zeit noch nicht vernunftmäßig ist.



Außer den bisher besprochenen Gegenständen, wie Einkellpräge, Luftschutzhäusapotheke, Urne, Einreißhaken und in der 7. Durchführungsbearbeitung zum Luftschutzhäus Wasseremier und ein Wasserbehälter vorgeschrieben. Es ist zweckmäßig, daß sämtliche im Hause verfügbaren Emier (Haushaltsbeimer wie auch leere Marmeladenbeimer) bereit gestellt werden. Bei unseren Lehungen stellen wir sie leer zu den anderen vorgeschriebenen Geräten. Im Emierfaß sind die Emier $\frac{2}{3}$ mit Wasser zu füllen. Als Wasserbehälter kann das Waßfaß dienen. Sonst kann auch eine vom Kaufmann erhaltene Springkiste im Hause für aufgestellt werden.

Sag es auch den Kindern:
Chlorodont
wirkt abends am besten!

Snanau. Die Behörden sind zur Zeit mit der fieberhaften Suche nach einem üblen Weggelagerer beschäftigt, der am 8. August auf der Straße zwischen Rüttlingen und Niederrodendach ein 19jähriges Mädchen anfiel und durch Beistiehe am Hinterrücken verletzte. Der Zustand des Mädchens gibt zu Befürchtungen keinen Anlaß mehr. Zur Ausführung des geplanten Mordtatsverbrechens ist es, wie jetzt mitgeteilt wird, nicht gelungen.



Eine Sondermarke zum Reichsparteitag.
Zum Reichsparteitag des Friedens gibt die Deutsche Reichspost
Sondermarken zu 6 Pfennig heraus.

Albert Schumann, 7. 82. Lebensjahr, starb in Neuen-
hagen bei Berlin der klassische Meisterdresler Albert Schu-
mann. Albert Schumann erblickte bei einem Gallipiel des
Christus Rens in Wien, in dem damals sein Vater Stadlmeister
war, das Licht der Welt. Schon als Zwanzigjähriger dreffierte
er Pferde. In den späteren Jahren entwidelte Albert Schu-
mann das kleine Unternehmen seines Vaters in einem Um-
wege, daß er später den Christus Rens in der Starlstraße in
Wien besaß, den er konnte. Im großen Gallipielreisen durch
Europa hat Albert Schumann, der ein großer internationaler
Kunst, noch bis in die letzten Jahre seines Lebens widmete
er sich der Dressur der Schulpferde, auch niederküß er einen
Hennipf in Hoppegarten.

Titianische Zeitungsverleger und Hauptdruckerstellen in Köln.
Die Gruppe titianischer Zeitungsverleger und Hauptdruckerstellen,
die zur Zeit auf Einladung der Reichsregierung eine Deutsch-
landreise unternimmt, traf in Köln ein. Die ausländischen
Zeitungen, die bereits in Königsberg, Berlin, Wien, Salzburg,
München, Stuttgart und Frankfurt weilten, besichtigten zu-
nächst die Druckerei des Herrn Dr. J. A. Schöberle, die sich
auf der linken Seite des Rheins befindet. Die Druckermeister
führten die Gäste durch die Druckerei, die in der Nähe des
Stapelhaus einen Empfang. Von Köln begaben sich die
Gäste über Duisburg und Essen nach Hannover.

Wienerin in den Bergen abgestürzt. Die sich zur Erholung in
Dagastein aufhaltende Hermine Ruff aus Wien stürzte am



ist bereit zu helfen - Lerne auch Du
helfen für den Fall der Not -
Werde Mitglied!

Vauchstoppel 400 Meter tief todtlich ab. Die hatte mit einem Beagleterier beim Abstieg vom Samsstoppel den Weg verfehlt und war mit ihren ungenagelten Schuhen auf einem nassen Grashang ins Rutschen gekommen. Bei dem Versuch, der Verunglückten zu Hülfe zu kommen, stürzte auch die Beagleterierin ab, doch kam diese glücklicherweise mit Hautabschürfungen davon.

Zwei Tote bei einem Lawinenunglück in Polen. In der polnischen Tatara bei Zapolane ereignete sich ein folgenschweres Lawinenunglück. Eine Gruppe Ausflügler, die dicht unter einem Bergapfel im Geröll vor einem Gewitter Schutz gesucht hatte, wurde von einem Steinschlag erfasst, durch den zwei Personen getötet und 13 verletzt wurden.

Millionendiebstahl bei französischem Villenbesitzer. In nächstlicher Stunde sind Einbrecher in die Villa des Vizepräsidenten der französischen Handelskammer in New York, Albert Blum, in Denbille eingedrungen und haben Schmuckfachen im Werte von 3 Millionen Franken und Wertpapiere im Werte von 200 000 Franken gestohlen. Der Villeninhaber und seine Frau, die sich zur Ruhe begeben hatten, haben nichts gesehen und gehört.

60facher roter Mörder verhaftet. In Barcelona konnte wiederum eine Mörderbestie verhaftet werden, die 60 Morde während der Terrorherrschaft verübt hat.

Sechs Menschen am Strand von Biarritz ertranken. Am Strande von Mlaminja in der Nähe von Biarritz wurden ein Pariser Ehepaar und seine beiden Söhne von einer Grundwelle erfaßt und ins Meer hinausgetrieben. Nur die Mutter konnte gerettet werden. Einige Stunden später lief ein mit 24 Personen besetztes Motorboot auf dem zellferrnisierten und fensterlosen Glücklicherweise ereignete sich dieser Unfall nur etwa 50 Meter vom Ufer entfernt, so daß es den Rettungsbooten gelang, alle Anwesen bis auf drei, die in den Wellen umkamen, zu retten.

Eine Ju 52 in Tokio gelandet. Auf dem Flugplatz Haneda bei Tokio traf wiederum eine Ju-52-Maschine der Deutschen Luftwaffe unter Führung der Flugkapitäne Planert und Giffau ein. Der Flug verlief bei gutem Wetter planmäßig.

500 einflüßige Haushäuser eingestrichert. In dem 18 Kilometer östlich von Memel gelegenen litauischen Städtchen Garben, das etwa 3500 Einwohner zählt und wie die meisten litauischen Städte meist aus Holz gebaut ist, wüthete viele Stunden lang ein Großfeuer. Bei der Bekämpfung der Flammen leistete auch die Memeler Feuerwehr mit zwei Löschzügen tatkräftig Hilfe. Des weiteren ging eine Abtheilung des Reichsarbeitsdienstes zur Hilfeleistung über die Grenze. Zweidem Bereiche sich das Feuer, das in dem Holz- und Strohhaufen der Stadt sehr rasch ausbreitete, wurde dort, nur annähernd 500 einflüßige Häuser eingestrichert worden sein. Bebauungsreicher sind auch drei Personen in den Flammen umgekommen.

Das Feuer entstand auf dem Hofe eines jüdischen Eisenwarengeschäfts. Beim Rauchen von Zigaretten soll der Eigentümer eines Autos, das auf dem Hofe stand, erlbrodet sein und im Anschluß daran hat sich dann das Feuer mit rasender Geschwindigkeit ausgebreitet. Zugleich soll an drei weiteren Stellen der Stadt Feuer ausgebrochen sein. Einzelheiten über den Vorgang der Katastrophe waren nur schwer zu erlangen, weil auch das Postamt ausgebrannt ist.

Ein Jahr betrug die für die schuldigen Schrankenwärter. Das schwere Ausbruchsglück in Dabelsberg am 5. August hat eine schnelle Sühne gefunden. Der Große Strafhammer des Landgerichtes Potsdam hat den 63 Jährigen, in der Schrankenwarter Paul Haase wegen verurtheilbarer Thätung in Tölethelm mit verurtheilbarer Körperverletzung und fahrlässiger Eigenbrennstofftransportgefahrung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte nahm das Urtheil sofort an. Den Angeklagten trifft nach dem Spruch des Strafhammers die alleinige Schuld an dem tragischen Verbrechen. Der Ausbruch wurde infolge vorsetzigen Deckens der Eigenbrennstoffwand durch die Angeklagten von einem Elstergittere erfasst und mehrere hundert Menschen getödtet. Zwölf Tote und elf Schwerverletzte waren die Folge der Unachtsamkeit des Angeklagten.

Am Mittwoch verließ das Königs-Magazschiff, Robert Senf, den Hamburger Hafen zu einer Gemeinschaftsfahrt der Gauen Hamburg, Wien und Saarpfalz, an der Gauleiter Bützel teilnimmt und die bis zum 22. August dauert.

Die Fahrt führt durch den Nord- und Ostsekanal nach Vornholm, Sahnitz, Arcona quer über die Ostsee nach Trellbork, von hier nach Westen an Vaaalad vorbei in den Großen Belt, an der schwedischen Küste entlang nach Helsingör, dann über Helsingör nach und um Stagens Horn in die Nordsee an Helgoland vorbei nach Hamburg zurück. Am dem Gau Wien nehmen 60, aus dem Gau Saarpfalz 400 Partei- und Volksgenossen teil.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Fr i e d, traf am Mittwoch mit seiner Gattin zu einem mehrtägigen Besuch in Salzburg ein.

Wilt ihm zusammen besuchten auch der ungarische Außenminister Graf Családy, der seit einigen Tagen privater Gast des Reichsministers Dr. Friedl ist, und der ungarische Gesandte in Berlin, Sztojay, die Gauhauptstadt. Die Gäste nahmen im Schloß Leopoldsdorf Wohnung und wohnten der Aufführung des „Barbier von Sevilla“ im Festspielhaus bei.

Die Betretung bei der Heimkehr ins Vaterland.

„Wir wollen endlich nach Hause!“

Im polnischen Zollboot eingeschmuggelt — Zwei
Zollinspektoren verhaftet.

Schließung deutscher Betriebe und Verhaftung von
deutscher.

Kurze Lieferfrist beweist die hohe Leistungsfähigkeit der deutschen Luftfahrtindustrie.

— In diesen Tagen sind wir alle damit beschäftigt gewesen oder noch beschäftigt, die für die Aufstellung einer großen

Bisherige polizeiliche Ausweise ungültig.

1800 Großbäume wanderten zum Reicheshrenmal.

Tannenbergs-Abzeichen, ein wertvolles Erinnerungsstück

Neu erstarkter Bedarf an Arbeitskräften.

Ein Drittel der Beschäftigten sind Frauen

Den Arbeitnehmern erwuchs aus der Verteilung der vorhandenen Arbeitskräfte und der Suche nach neuen Arbeitskräften eine immer schwieriger Aufgabe. Zum Teil konnten bisher selbständige Handwerker und Einzelhändler, noch arbeitsfähige Kriegsbeschädigte und Rentenempfänger als Arbeiter und Angestellte in Beschäftigung gebracht werden. Zahlmäßig bedeutsamer war jedoch der z. u. f. l. i. c. h. e. i. n. s. a. g. v. von Frauen. Von den 175 000 Arbeitern und Angestellten, um die sich im Vertriebsmonat die Beschäftigung erhöhte, waren 95 000 Frauen und nur 80 000 Männer. In den letzten Jahren hat die Zahl der in Beschäftigung stehenden Frauen die Zahl der beschäftigten Männer dagegen nur um mehr um 10,1 v. H. genommen. Von der Gesamtzahl der Beschäftigten sind heute bereits 32,5 v. H. also beinahe ein Drittel Frauen. Entsprechend der verschiedenen wirtschaftlichen Struk-

Die Schießübungen der Wehrmänner

Für Schießübungen von Land nach See und aus Flüssen und Trümpfen in die See sind besondere Bestimmungen getroffen worden. Trümpfen sind Schießplätze, die sich innerhalb der Gefahrenzone befinden. Sie sind durch die Behörden der Küstenschutzbehörden festgelegt und gelten als stets gefährdete Gebiete.

Dramatischer Bericht des geretteten englischen Flugzeugführers

Unter den Toten befindet sich auch ein Deutscher namens Erich Neuf aus Wilhelmshaven, der sich in Hamburg vor Bord des Flugzeuges begeben hatte. Des weiteren befindet sich unter den Toten der frühere Staatssekretär im deutschen Verkehrsministerium, Anthonv Crohby, ein Mitglied des Reichsausschusses, sowie zwei Angehörige der Standard-Oil, der Amerikaner Simonon und der Mexikaner Castells.

Er berichtet, daß er pöthlich Rauch in seiner Kabine zu wechſel habe, als die Maſchine ſich mit vollkommeneren Maſchinen in etwa 500 Meter Höhe befand. Er habe den Funken abgetragen, nach der Weiſe zu ſehen. Bei der Maſchine ſich Funken inſolge des kriſtallinen Qualms zu Boden zu ſinken, ſelbſt habe ein Loch in die Frontbleche ſeiner Kabine geſchlagen und ſich hinausgeleitet, nachdem er ſich vorher verſichert, daß ein Landungsplatz umgeben ſei und die Maſchine Waſter gebreht hätte. Seine Bemerkungen, die zur Vermeidung einer Verſchüttung von ariſten zu ſehen, ſeien mißlungen. Schließlich habe er eins der Fenſter eingelaſſen. Die Maſchine ſei zu ſinken, ohne daß er einen der Inſaſſen zu Weich bekommen habe.

Als er keine Möglichkeit mehr gehabt habe, etwas zur Rettung der Eingeschlossenen zu thun, sei er auf die Flucht geschwommen. Ein Lothe aus Mazedonien habe ihn schließlich halb verbrüht in sein Motorboot aufgenommen. Die verunglückte Maschine hatte Post aus Deutschland und England an Bord. Die Ursache des Unglücks soll auf Materialfehler zurückzuführen sein.

Gibraltar schließt sich an

Die Festungskommandantur von Gibraltar hat den britischen Soldaten sowie den Hafenbeamten mit ihren Familienangehörigen verboten, in Zukunft spanisches Gebiet zu betreten.

Kristina Soederbaum

Frits van Dongen * Friedrich Kayßler

in:

ein Veit Harlan-Film der Tobis

Am kommenden Sonnabend und Sonntag
abends 21,00 Uhr (Kassenöffnung 20,30 Uhr)

Spangenberger Lichtspiele

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme,
sowie für die vielen Kranz- und Blumenspen-
den beim Heimgang unserer lieben Margarete
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Bachmann
für die tröstlichen Worte am Grabe.

Familie H. Werner
Spangenberg, den 17. August 1939.